

stiftung | neue verantwortung

CALL FOR APPLICATIONS

**Associate-Programm
2010-2011**

**PROJEKT
NEUE VERMÖGENSKULTUR**

PROJEKT-ID: NV

NEUE VERMÖGENSKULTUR – Leitlinien sozialer Investitionen in Deutschland

PERSPEKTIVE

Die anhaltende Wahrnehmung mangelnder sozialer Gerechtigkeit gefährdet das Fundament unserer Demokratie, da die Wirtschafts- und Sozialordnung in Deutschland zunehmend auf Ablehnung stößt. Traditionell wird die politische Debatte um eine gerechte Lastenverteilung vor allem um die Frage nach geeigneten Umverteilungsmechanismen geführt. Kaum diskutiert wird hingegen, wie insbesondere materiell wohlhabende Menschen motiviert werden können, ihr Vermögen jenseits des staatlich geforderten Mindestmaßes, dem Zahlen von Steuern, gemeinwohlorientiert zu nutzen, etwa um die Zivilgesellschaft zu stärken.

Im Fokus des Projektes „Neue Vermögenskultur“ steht daher die Frage, welche politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen es braucht, damit insbesondere wohlhabende Bürger mit ihrem Privatvermögen soziale Investitionen tätigen. Welche Begründungen lassen sich für eine neue Vermögenskultur in Deutschland anführen, welches gesellschaftliche Klima und welche Formen der Anerkennung können konkret dazu beitragen? Wie lassen sich soziale Investitionen in die bestehende Engagement-Landschaft einpassen? Wie kann eine vernünftige Aufgabenteilung zwischen dem Staat und den in das Gemeinwohl investierenden Bürgern aussehen, und wie lässt sich aushandeln, dass diese Investitionen bestmöglich und tatsächlich dem Gemeinwohl dienend getätigt werden?

ZIELSETZUNG

Das Projekt „Neue Vermögenskultur“ zielt darauf ab, ein neues Bewusstsein für das „Vermögen mit Vermögen“ zu schaffen und einen Beitrag zu einer produktiven und handlungsleitenden sozialen Investitionskultur vermögender Personen in Deutschland zu leisten. Zu diesem Zweck sollen die wertbildenden Dimensionen von Vermögen analysiert und Leitlinien für eine neue Finanzierungskultur für gesellschaftliche Problemstellungen in Deutschland entwickelt werden. Auch wenn große materielle Vermögen besondere Beachtung finden werden, liegt dem Projekt dennoch ein erweiterter Vermögensbegriff zu Grunde – zum Vermögen zählen auch Zeit und Ideen. Die unterschiedlichen Zugänge zu dem Thema werden in der Endphase des Projektes in konkrete Handlungsempfehlungen für Politik, Verwaltung und Akteure des gemeinnützigen Sektors umgesetzt.

STICHWORTE

Philanthropie, Soziale Investitionen, Gemeinnützigkeit, Stiftungen, Vermögen, Nachhaltigkeit, politische Kultur, Integration, Anerkennungskultur, Zusammenleben, bürgerschaftliches Engagement, Zivilgesellschaft, Dritter Sektor, Spenden, Social Entrepreneurship, Corporate Citizenship, Zivilgesellschaft.

DISZIPLINEN

Für die interdisziplinäre Bearbeitung des Projektes suchen wir Vordenker und Praktiker aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik/Verwaltung und insbesondere Zivilgesellschaft mit projektrelevanter Expertise und Erfahrung insbesondere in folgenden Disziplinen:

Geisteswissenschaften (Geschichte, Philosophie, Theologie); *Humanwissenschaft* (Pädagogik, Psychologie, Soziologie); *Philosophie* (Ethik, Politische Philosophie, Kulturphilosophie, Sozialphilosophie); *Rechtswissenschaften* (insbesondere Stiftungs- und Gemeinnützigkeitsrecht); *Sozialwissenschaften* (Politikwissenschaft, Publizistik- und Kommunikationswissenschaft); *Wirtschaftswissenschaften* (Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Sozioökonomie)

INSTITUTIONEN

Die Arbeit am Projekt erfolgt intersektoral. Daher suchen wir Vordenker und Praktiker mit projektrelevanter Expertise und Erfahrung insbesondere aus folgenden Organisationen:

Universitäten/Forschungsinstitutionen (Stiftungs- und Gemeinnützigkeitsrecht, Social Entrepreneurship, Finanzwissenschaft etc.); *Unternehmen* (Finance, Banking, Family Offices, Vermögensverwaltung, CSR-Abteilungen, etc.); *Ministerien/politische Institutionen* (Bundesministerien, Landesministerien, Bundestags- und Landtagsfraktionen, Parteiorganisationen, Stiftungs- und Finanzaufsichtsbehörden aus Bund und Ländern); *Interessenorganisationen* (z.B. Wirtschaftsverbände, NGO's, karitative Einrichtungen); *Medien* (Politische Zeitschriften, Tageszeitungen etc.); *Stiftungen/Think Tanks* im Bereich Social Entrepreneurship und Zivilgesellschaft